

Die Schweiz am Valladolid International Film Festival

Am 49. Valladolid International Film Festival, dem nach dem Festival in San Sebastian wichtigsten - und fast gleichalten - spanischen Filmfestival, welches vom 22. bis 30. Oktober 2004 stattfindet ist die Schweiz Gastland (2003 Belgien, 2002 Polen). In der Sektion «Pais Invitado» werden 15 Lang- und 15 Kurzfilme aus den Jahren 1995 – 2002 präsentiert, von «For Ever Mozart» (Jean-Luc Godard, 1996) über «Utopia Blues» (Stefan Haupt, 2001) und «Gambling, Gods and LSD» (Peter Mettler, 2002) bis «Hotel Belgrad» (Andrea Staka, 1998), Filme, die bisher in Spanien nicht zu sehen waren. In der internationalen Wettbewerbssektion «Tiempo de Historia», in welcher 12'000 Euro zu gewinnen sind, wird «Ni olvido ni perdón» von Richard Dindo gezeigt, «L'homme sans ombre» von Georges Schwizgebel läuft in der «Sección Oficial», wo er um die Beste Auszeichnung für Kurzfilme (dotiert mit 9'000 Euro) konkurriert.

Zwei Klassiker des Schweizer Films, «Reise der Hoffnung» (Xavier Koller, 1990) und «Das Boot ist voll» (Markus Imhoof, 1981), werden in Spezialvorführungen gezeigt. Anna Luif, Richard Dindo, Fosco Dubini, Georges Schwizgebel und weitere Cineasten werden ihre Filme persönlich vorstellen.

Erstmals erhält der Schweizer Film an einem der grössten spanischen Festivals eine solche Präsenz. Die Einladung als Gastland ist ein deutliches Zeichen für die positive internationale Ausstrahlung des aktuellen Schweizer Filmschaffens. Das Festival gibt einen ausführlichen Katalog zum Gastland Schweiz heraus.